

Zukunftsdialog – Entwicklungsstrategien für den Kreis Unna

Protokoll zum AK Wissen/Bildung am 5. Dezember 2006

Prof. Dr. Erberhard Becker eröffnet die vierte Sitzung des Arbeitskreises, und Dr. Detlef Schiebold skizziert zusammenfassend den bisherigen Prozess von der Auftaktveranstaltung über die geplante Zwischenpräsentation am 25. Januar 2007 in Schwerte bis zum Abschluss des Prozesses im Sommer 2007. Die Vorsitzenden aller Arbeitskreise treffen sich im Dezember zur weiteren Abstimmung.

TOP 1

Wie funktioniert Wissenstransfer?

Thomas Berndsen (Wissenschaft vor Ort) berichtet über eine Fülle von gelungenen Transferprojekten, Sebastian Hanny (Leiter G-Dur-Gründungen aus Hochschulen, Transferstelle Universität Dortmund) über Kooperationen aus Sicht der Unternehmen und Raimond Filges (Transferstelle FH Dortmund) über „Transfer im Kontext der nationalen und internationalen Forschungsförderung“.

Präsentationen (Anlage)

TOP 2

Erste Projektideen aus dem AK Wissen/Bildung des Zukunftsdialogs

Herr Dr. Schiebold präsentiert die bisherigen Projektideen, die Verantwortlichen aus dem Arbeitskreis zur weiteren Koordinierung und Umsetzung zugeordnet werden.
(vergl. anliegende Tischvorlage)

Die Umsetzung von Projektvorhaben muss in der finanziellen Akquise optimiert werden. Der Akquise von Mitteln aus Bund, Land und EU sollte daher ein höherer Stellenwert beigemessen werden.

Projekt: Schaffung bzw. Optimierung von zentralen Einrichtungen (Agenturen) für die Fördermittelberatung .Diese sollten sich mittelfristig selbst finanzieren.
(**Herr Brenscheidt**, IHK Dortmund) **Frau Flacke** (Stiftung Weiterbildung, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH)

Die Kommunikation und die Transparenz der Leistungen der Akteure im Bereich Wissen/ Bildung ist nicht über alle Ebenen und Sektoren hinweg in der Region Kreis Unna hinreichend.

Projekt: Stabilisierung und Ausbau vorhandener Einrichtungen für ein multifunktionales und kreisweites Netzwerkmanagement bildungs- und wissensrelevanter Akteure über das jetzige Maß in Breite und Tiefe hinausgehend (z.B. Ressourcenausbau und Aufgabenerweiterung der Stiftung Weiterbildung – z.B. im Sinne Folie 9 Vortrag Herr de Vries)
Frau Flacke, (**Herr de Vries**, Städt. Gesamtschule Fröndenberg)

Bildungsberatung sollte um Erziehungsberatung ergänzt werden und umgekehrt. Elternberatung durch entsprechende Einrichtungen gestärkt werden.

Projekt: Zunächst exemplarisch und teilräumlich Modellprojekt: Verknüpfung familiärer Erziehungskompetenz durch Angebote inst. Erziehungsberatung etc. und Bildungsberatung, um Übergangskrisen im Bildungsverlauf zu minimieren. Diese Angebote nicht nur in sozial benachteiligten Stadtteilen und gegenüber sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen.

Herr Fuhrmann, Herr Dr. Schiebold, Herr Hackert (Leiter Beratungszentrum Diakonie Ruhr – Hellweg), Frau Grotz

Schule-Hochschule, Schule-Wirtschaft. Kinder und Jugendliche haben eher begrenzten Zugang und Neigungen zu den zukunftssträchtigen Chancen der Technik und der technischen Berufe.

Projekt: Weitere Stärkung der Offensive Technik im Kreis Unna: Modellprojekte die zum Gegenstand haben Kinder, Schüler, Auszubildende, Kindergärten, Schulen, Betreuer, Lehrer, Eltern, Betriebe und Hochschulen zusammenzuführen, um Technikfeindlichkeiten abzubauen und zum anderen diesbezügliche Bildungs- und Ausbildungsängste zu nehmen und Heranführungen zu leisten.

(Erste Anstöße FH Soest und GS Königsborn nach letzter Sitzung des AK)

Herr Ruthmann, Gesamtschule Königsborn, Projekt kommt zu Projekt Übergangmanagement Schule-Beruf

Verbesserung des Übergangs Schule - Hochschule (Projekt Übergang/Kooperationsmodelle)

Projekt: weitere Entwicklung und Förderung von Maßnahmen, die die Aktivitäten der benachbarten Hochschulen, insbesondere der Universität Dortmund unterstützen, den Übergang Hochschule und Schulen der Region zu qualifizieren. Dazu dienen generell Maßnahmen die Hochschullandschaft mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung im weitesten Sinne zu implantieren, wie generell die entsprechenden Hochschulangebote in die Region zu holen (so z.B. in Vorbereitung Kinder Uni im Kreis Unna etc.). Der Aufbau einer mobilen Studienberatung (Unimobil) wäre diesbezüglich ein besonders interessantes Projekt.

Wegen des eher - im regionalen Vergleich – relativ geringen Innovationspotenzials der Unternehmen im Kreis Unna ist es u.a. unumgänglich, den Technologietransfer zwischen Hochschulen und Unternehmern zu fördern.

Projekt: neben der weiteren Förderung und Beförderung des Vereins Wissenschaft vor Ort abhängig von der Diskussion im AK Wissen/ Bildung am 5.12.06.

Herr Dr. Schiebold, Herr Ebberts (Wissenschaft vor Ort e.V.)

TOP 3

Resümee über die Arbeit im Arbeitskreis

Dieser Tagesordnungspunkt wird zu Beginn der Sitzung des Arbeitskreises in der allgemeinen Einleitung von Herrn Prof. Dr. Becker mit ergänzenden Anmerkungen von Herrn Dr. Schiebold abgehandelt.

TOP 4

Verschiedenes

keine Beiträge.

FI 12.12.2006